

Pränumerationspreise:
Die „Berzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postverwendung oder Zustellung in's Haus:

ganzzährig fl. 4.80
halbjährig fl. 2.40
vierteljährig fl. 1.20

Einzelne Nummern 10 kr.
Man pränumeriert am Einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Berzava“

Litterarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.

Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung — Manuskripte werden nicht zurückgestellt.

Unsere Adresse: „Die Berzava“ bitten wir stets genau anzugeben.

Die Berzava.

Reschika-Bogianer Wochenblatt.

Inserate
werden gegen Voranbezahlung in allen Landes- und Provinzial-Blättern angenommen. Die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung kostet 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühren für jede Einschaltung 30 kr.

Offener Sprechsaal und Eingehender: die Zeile 10 kr.

Inserate übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditionen: Rudolf Mosse, Hafenstein & Bogler (Otto Maas), Alois Cypel, M. Dries, Heinrich Schalek, J. Danneberg, und Moritz Stern. In Budapest: M. B. Goldberger. In Frankfurt a. M.: G. F. Taube & Co. In Paris: die Agents Havas Rue Notre-Dame 45

Nr. 8.

Reschika, (Südungarn) 23. Febr. 1890.

XV. Jahrg.

Pränumerations-Einladung,

Mit 1 März 1890 beginnt ein neues Abonnement auf die

„Berzava“.

Die „Berzava“ erscheint einmal wöchentlich u. zw. Sonntag.

Der Pränumerationspreis beträgt inclusive Zustellung in's Haus oder Franko-Postverwendung:

ganzzährig fl. 4.80.
halbjährig fl. 2.40.
vierteljährig fl. 1.20.

Die Administration

General-Versammlungen.

In der verfloffenen Woche hat sich im Schoße einiger hiesiger Vereine rege Thätigkeit entwickelt, da nun die Zeit herangelangt ist, wo die Vereinsleitungen sich der Aufgabe unterziehen müssen, ihren Mitgliedern über das abgelaufene Vereinsjahr pro 1889 und über die in demselben entwickelte Wirksamkeit Rechenschaft abzulegen.

Der hiesige Arbeiter-Consum-Verein und der Militär-Veteranen-Verein haben diesbezüglich verfloffenen Sonntag den Anfang gemacht und erhielten wir über den Verlauf dieser beiden Generalversammlungen folgende Berichte:

Arbeiter-Consum-Verein. In Anwesenheit zahlreicher Mitglieder wurde die 19. Generalversammlung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrathes Herrn Johann Brodniansky mit einer kurz gefassten aber markigen Ansprache eröffnet, worauf dann der Schriftführer Herr Georg Zvenz den Rechenschaftsbericht zur Verlesung brachte; welcher zur allgemeinen Zufriedenheit aller Mitglieder zur Kenntniß genommen wurde. Den erzielten Reingewinn betreffend, wurde nach kurzer Debatte beschlossen, 5% auf den Einzahlungsbücheln den Mitgliedern gutzuschreiben. Das Wahlergebnis war folgendes: Zum leitenden Direktor wurde gewählt Herr Josef Mulatsjan; zu Direktions-Mitgliedern die Herren: Florian Bradler, Josef Csenek, Anton Gyurika, Georg Zvenz, Johann Kollar, Franz Schienle, Josef Schwager, Wilhelm Schwarz, Ludwig Stenz und Johann Unger; in den Aufsichtsrath die Herren: Andreas Krutso, Johann Lung, Hermann Wodlutschka und Johann Siska.

Nach dem Wahlakte wurde seitens des Aufsichtsrathes der Antrag eingebracht, den leitenden Direktor eine Gratifikation in der Höhe von 50 fl. und den Mitgliedern der Verwaltung zusammen eine solche per 50 fl. aus der Vereins-Kassa anzuwenden, welcher Antrag denn auch einhellig angenommen wurde. Zum Schlusse wurden zur Mitfertigung des Protokolles die Mitglieder Herr Edmund Novsky, Josef Wieser und Josef Kronawetter gewählt. Hierauf wurde die Generalversammlung geschlossen.

Der Militär-Veteranen-Verein, unter dem Protektorat Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzog Otto stehend, sendet uns über die Generalversammlung, welche in bester Ordnung verlief, folgende Liste zu:

Zu Präses wurde wieder gewählt Herr Johann Bayer, ebenso zum Vizepräses Herr Michael Lesnovsky und zu Verwaltungsräthe die Herren: Franz Konecsny, Eduard Urbanesik, Franz Horvath, Karl Theisz, Alexander Svetli, August Zingalik, Nikolaus Pojenar, Josef Wezelovsky, Karl Bleicher, Ignaz Focke und Anton Wezelovsky. Zu Revisoren wurden die Herren: Wilhelm Mikó, Martin Villoch und Konrad Lechel gewählt.

Nach Verhandlung einiger interner Vereinsangelegenheiten wurde mit einem dreimaligen „Hoch“ auf das allerhöchste Herrscherhaus, auf den Protektor Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzog Otto, auf die gesammte Reichswehr und auf die hochgeehrte Fahnenpathin Frau Alexandrine Schneider die Generalversammlung geschlossen.

Als zunächst bevorstehend ist die Generalversammlung der **Gewerbe-Korporation**, welche morgen, den 24. d. M. abgehalten wird, zu betrachten, und gelangt hierbei der folgende, auch an die Mitglieder der Korporation vertheilte Jahresbericht zur Publikation:

Gehrte Generalversammlung!

Indem wir über unser vorjähriges Wirken Bericht erstatten und beziehungsweise unsere im Laufe dieses Jahres entfaltete Thätigkeit im Kurzen skizziren, erfüllen wir vor Allem unsere angenehme Pflicht, dem unserer Korporation gewerbepolitisch bestellten Kommissar Herrn J. Knöth, Hon.-Oberstabsrichter, für sein Mitwirken, sein liebenswürdiges Benehmen und seinen bewährten Gerechtigkeitsinn unsern aufrichtigst gefühlten Dank und unsere Anerkennung auszusprechen und bitten ihn, er möge uns — wenn wir auch stets seine Schuldner bleiben — auch in Zukunft seine geschätzte Theilnahme und Wohlwollen nicht entziehen.

Verzlichen Dank sagen wir an dieser Stelle der löbl. Gem.-Ind.-Vorsteherung Montan-Reschika für die uns erwiesene geneigte Unterstützung, sowie jedem einzelnen Mitgliede unserer Vorsteherung und unserem Beamtenkörper für ihre uneigennützig opferwillige und außerordentlich erprießliche Thätigkeit.

Wahrscheinlich, das verfloffene Jahr im Leben unserer Gewerbe-Korporation ist für dieselbe besonders erprießlich zu verzeichnen nicht nur deshalb, weil deren Vorsteherung in diesem Zeitraum gar mancherlei löbliche Verfügungen getroffen hat, welche der abtretenden Vorsteherung ein bleibende Anerkennung sichern, sondern auch deshalb, weil dieselbe durch musterhafte Eintracht und das harmonische Zusammenwirken aller ihrer Mitglieder das vollkommene gute Einvernehmen sichert, und durch ihre Besonnenheit und korrekte Amtsführung die unerschütterliche Basis zu einem ferneren erprießlichen Wirken legt.

Ergenreich ist das verfloffene Jahr für das Leben der Gewerbe-Korporation zu bezeichnen, da es derselbe in diesem Jahre gelungen ist, die nach der Konstituierung noch lange Zeit hindurch das gegenseitige Vertrauen und Werthschätzung unter den Mitgliedern zu festigen.

Das nun abtretende Präsidium und Vorsteherung vermag jetzt, da ihr Mandat abgelaufen ist, mit jenem beruhigenden Bewußtsein ihr Amt niederlegen, daß sie ihren Arbeitskreis nach zielbewusster Richtung hin das ganze Jahr hindurch gewissenhaft erfüllt, mit gemeinsamer Strebsamkeit und unwandelbarem guten Willen all das that,

was sie in richtig angefaßtem Interesse der Gewerbe-Korporation und der einzelnen Gewerbetreibenden zu thun für heilsam erachtete.

Die Wirksamkeit der Gewerbe-Korporation noch näher zu beleuchten ist wohl nicht mehr nöthig, da doch jedes einzelne Mitglied von dem jetzt überzeugt sein mag, daß das friedliche Zusammenwirken stets gute Früchte trägt, hingegen die durch Feindseligkeiten angefaßte Zwietracht das Interesse für öffentliche Angelegenheiten lockert und anstatt des Fortschrittes den Rückschritt herbeiführt.

Uebergend auf die Einzelheit bringen wir zur Kenntniß, daß die Gewerbe-Korporation im verfloffenen Jahre 1 ordentliche und 1 außerordentliche Generalversammlung, ferner 12 ordentliche und 1 außerordentliche Vorsteherungs-Sitzung hielt, bei welchen 93 Gegenstände zur Verhandlung gelangten.

Evident führten wir 192 Mitglieder, von welchen J. Farkas, A. Mayer, K. Verbeny, A. Vegh, A. Rib, J. Svoboda, A. Stiller, A. Weber, V. Fint, E. Vozsina, A. Vozsina, K. Birnstill, W. Dumathier, J. Froer, Sebastian Zereb, Rudolf Kojina, J. Szekely und V. Jurga theils wegen Auslassung des Handwerkes, theils wegen Todesfall und Ueberfiedlung gestrichen wurden, somit verblieben 174 ordentliche Mitglieder.

Zur Gesichtlichmachung der durch diese Mitglieder gezahlten Gebühren und der dieselben belastenden Rückstände dient folgender Ausweis:

Vom 1. Jänner 1889 bis zum 31. Dezember 1889 zahlten a) an Aufnahmegebühren 79 fl., b) an Auflagen 349 fl., zusammen 428 fl.; schuldete a) an Aufnahmegebühren 39 fl., b) an Auflagen 184 fl., zusammen 223 fl.

Die Schlußrechnung und den Vermögens-Ausweis der Gewerbe-Korporation zeigen die Beilagen A) und B), das Budget für das Jahr 1890 hingegen ist in der Beilage C) enthalten.

Laut unserem Einreichungsprotokolle langten 270 Geschäftsstücke ein, von denen bloß 1 Stück unerledigt ist; von den erledigten sind 220 Stück zu verzeichnen, die eine mehrmalige Erledigung gewannen.

Wegen Gewerbeübertretungen erstatteten wir in 5 Fällen Anzeigen, in welchen Fällen die Behörde einen freisprechenden und 4 beschuldigende Bescheide fällte. Eine Anzeige ist noch heute unerledigt.

Die Thätigkeit unseres schiedsgerichtlichen Ausschusses war in sehr geringem Maße in Anspruch genommen, und indem wir dies berichten, können wir zugleich mit der größten Befriedigung betonen, daß die Mitglieder des Ausschusses bei jeder Gelegenheit auf das pünktlichste und alle auf ernste und unparteiische ehrenwürdige Weise ihrem Amte obwalteten.

Der Ausschuss war insgesammt in 15 Fällen berufen zu entscheiden, und unter diesen Klagen wurden mit mündlichem Vergleiche 12 Klagen erledigt, während 3 Klagen wegen Kompetenzgebühren abgewiesen wurden.

Aufgenommen wurden 326 Gehilfen, abgemeldet erschienen 201, verblieben demnach 115, außerdem trug die Kanzlei nahe an Eintausend Veränderungen ein.

In unserem Lehrlingsregister nahmen wir 155 Lehrlinge auf, von gesammten Stande derselben sind inzwischen 6 ausgetreten, freigesprochen wurden 22, gestorben 1.

Mit Arbeitsbüchern versehen wir 61 Gehilfen, während wir provisorische Zertifikate an 1 ausfolgten.

Indem wir die Ehre haben, diese kurze aber getreue Skizze unseres Wirkens vorzulegen, bitten wir unter einem die geehrte Generalversammlung, diesen Bericht zur Kenntniß zu nehmen, den bezüglich der Geldgebahrung verantwortlichen Funktionären das übliche Absolutivum zu erteilen und den Kostenveranschlag anzunehmen.

Zum Schlusse erwähnen wir noch, daß heute, 2 Uhr Nachmittags, die erste ordentliche Generalversammlung der nunmehr sich schon eines einjährigen Bestandes erfreuenden, kräftigen Empordähnen versprechenden **Volksbank** stattfindet.

Wochen-Chronik.

† Graf Julius Andrášy. Große Trauer herrscht im Lande ob des Hinscheidens des großen Staatsmannes des gefeierten Patrioten Graf Julius Andrášy, welcher laut Berichten der fortgesetzt mit Trauerand erschienenen hauptstädtlichen Blätter am 18. d. M. 3 Uhr Morgens nach langem schmerzvollen Leiden in Voloska bei Zime seinen Geist ausgehaucht hat. Auch hier wird dem Andenken des großen Mannes ein Requiem gewidmet werden.

Pensionierungen. Wie wir erfahren wurde der hiesige gesellschaftliche Lehrer Herr Ernst Peter und der Franzosener geschichtl. Lehrer Herr Eduard Gabriel ab 1. März in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Nach der langen Dienstzeit dieser beiden Pioniere der Volksbildung möge es ihnen vergönnt sein, recht lange noch ihre Tage in Ruhe zu genießen. Nach gethauer Arbeit ist gut zu ruhen und wacker haben auch diese beiden Herren gearbeitet, bis in den Herbst ihres Lebens hinein.

Verlobung. In der Familie unseres achtbaren Mitbürgers Herrn Moriz Steiner wurde am verflohenen Sonntag das Verlobungsfest der reizenden, sowohl mit Tugenden des Geistes als auch des Gemüthes reich ausgestatteten Tochter Fräulein Marie Steiner mit Herrn Adalram Grünert, Geschäftsinhaber und Sparkassa-Kassier aus Komjána gefeiert. Unsere herzlichsten Glückwünsche.

Ungar. Kulturverein. Unter zahlreicher Beteiligung hat am 16. d. M. die erste diesjährige Sitzung des hiesigen Vereines zur Verbreitung der ung. Sprache stattgefunden. Nach Begrüßung durch den Präsidenten Herrn Alex. Herold wurde die erste Rede gemacht, daß Herr Präses 70 und Herr Geza v. Bene circa 30 neue Mitglieder für den Verein gesammelt haben. An Unterstüzungen stehen bevor: Vom Rákóczi-Fond 300 fl., vom Gemeinde-Vorstand 100 fl., vom Zentrallandessportverein 100 fl. und vom hiesigen Spar- und Kreditverein 50 fl. Hierauf berichtete der Sekretär, daß er den Jahresbericht in Druck legen und sämtliche Stamm- und gründende Mitglieder damit betheiligte, weiters, daß Herr Heinrich Rchoda und Herr Dr. Alexander Engel sich als gründende Mitglieder angeschlossen ließen, worauf von dem anwesenden Ausschusse noch die Herren Julius Rnothy, Dr. Stefan Riraly und Josef Schueider sich meldeten, als gründende Mitglieder beitreten zu wollen. Laut Kassabericht pro Jänner beträgt der Kassastand 81 fl. 10 kr. Ueber Antrag des Herrn Dr. Engel wurde in Anbetracht dessen, daß gegenwärtig ein Gesuch über Rindergärten im Abgeordnetenhaus in Verhandlung steht beschlossen, bezüglich des Rindergartens abgeforderte Rechnung zu führen. Nach Verhandlung einiger interner Vereinsangelegenheiten wurde jedam die Sitzung aufgehoben.

Der Schulstuhl der höh. Volksschule hielt am 21. d. M. am hiesigen Gemeindeamt eine Sitzung ab, deren Gegenstand lediglich das Ansuchen der hiesigen von der evangelischen Kirchengemeinde ausgeschiedenen reformirten Volksschule war, ihr von den Lokalitäten der höheren Volksschule zwei Säle zu überlassen, einen nämlich für die reform. Schule, den anderen großen zur Abhaltung des Gottesdienstes. Diese Eingabe war ursprünglich an die hiesige Gemeinde-Rathschafft gerichtet und wurde von dieser zur Begutachtung an den Schulstuhl der höheren Volksschule gewiesen. Nachdem das Verfügungsrecht über die Lokalitäten der höheren Volksschule, laut der hierauf bezüglichen Ministerial-Risikripte, direkt dem Schulstuhl zusteht, hatte aber derselbe keine Begutachtung abzugeben, sondern als kompetenter Faktor über das Schicksal der Eingabe endgiltig zu verfügen. An der Sitzung nahmen theil: Als Präses Herr Alexander Hevgloß, dann Oberverwalter Herr Friedrich Kolusa, Direktor-Stellvertreter Hr. Ernst Speidl, Professor Hr. Vinzenz Molnar als Vertreter des Lehrkörpers und schließlich Herr Alexander Crenianu und Herr Franz Stadlmann. Da die höhere Volksschule vom Beginn des nächsten Schuljahres an, gemäß einer vom hohen Ministerium an das Schulinspektorat herabgelangten Verordnung in eine Bürgerschule umgewandelt wird, welche successive auf 6 Klassen in der Weise erweitert werden soll, daß deren Zöglinge nach absolvirte 4 Klassen, nach Belieben in ein den Lokalverhältnissen entsprechende Gewerbeschule ihre weitere Ausbildung erlangen können, und in welcher auch Mädchenzöglinge in Handarbeiten praktischen Unterrichtes theilhaftig werden sollen, und außerdem ein Konferenzzimmer und eine Direktionskanzlei nötig ist und demgemäß sogar ein Mangel an den nöthigen Lokalitäten eintreten könnte, hat der Schulstuhl seinen Theil des Gesuchs mit welchem ein Schulzimmer verlangt wird, abgelehrt davon, daß er eine Präsenz durch die gütliche Erläuterung dieses Gesuchs für die anderen Concessionen, welche mit eben solchen Ansprüchen herantreten könnten, schaffen würde, einstimmig abgewiesen. Ueber den zweiten Theil des Ansuchens mit welchem um fallweise Überlassung des Schulsaales zur Abhaltung des reformirten Gottes-

dienstes gebeten wird, hat der Schulstuhl dahin entschieden, daß dies einstweilen zugegeben wird, jedoch unter der Bedingung, daß der Unterricht hierdurch in keiner Weise alterirt werden dürfe, und daß jedesmal wenn die Abhaltung des Gottesdienstes beabsichtigt wird, dies der Direktion der höheren Volksschule anzuzeigen ist und schließlich, daß der Saal nur dann überlassen werden kann wenn er nicht anderweitig vom Institute in Anspruch genommen ist. Daraus anschließend wurde auch die diesbezügliche Beschrift des kön. Schulinspektorates vorgelesen welche eben denselben Standpunkt einnimmt. Bis hierher der Bericht der Sitzung. Was aber die andere Seite der Sache anbelangt können wir nur bedauern daß die beiden Schwester-Concessionen sich getrennt haben und daß dadurch leider nur beide zu leiden haben werden.

Casino-Kränzchen. Es war schon vier Uhr Morgens am Aschermittwoch, als die letzte Gasse das am Vortage begonnene Casino-Kränzchen verließen. Damit ist wohl der Erfolg am besten gekennzeichnet. Man verweilt nicht so lange auf einem Carnevalsfeste am Vorabend des Aschermittwochs, wenn man sich nicht vorzüglich amüsirt. Und an Amüsaments manigfachster Art fehlte es auf dem Kränzchen des Casino-Vereines, das eigentlich den Namen eines humoristischen Abends verdient hätte, in keiner Weise. Lange Zeit hatte die Arrangirungslust von Unterhaltungen mit komischen Vorträgen gequält, und nun kam dieselbe mit Vehemenz zum Durchbruch. Die besten Gesellschaftskreise unseres Ortes waren erschienen, und diesmal — was eine Seltenheit im Casino ist — waren die beschränkten Räume derselben kaum hinreichend, um alle Gäste aufzunehmen. Es war eine glückliche Idee, mehr ansehnliche Vorträge als auf den Tanz bedacht zu sein um die dem letzten Tag des Carnevals entsprechende Stimmung wachzurufen. Da war gleich am Beginn die lustige Pöffe „Eine Vorlesung bei der Hausmeisterin“, welche durch ihre ungemein drohliche Interpretation alle Zuschauer aus Heiterkeitsausbrüchen gar nicht zu sich kommen lassen wollte. Herr Paleta, angethan mit einem Kostüm einer echten Hausmeisterin, welcher im Vereine mit der Madame Caradit (Herr Sebastian Köhler bis zur Unkenntlichkeit einer stark herangewachsenen alten böhmischen Matrone gleichend), dann der Moussell Charlotte (Herr Karl Noe, eine sehr gekleidete dralle Dirne) und der reizenden Hausmeisterin Cecerentia (Hr. J. Schöna) im wohl passenden Kostüm seiner Rolle entsprechend prächtig gekleidet) partizipirten gleichmäßig am Erfolg des Stückes. Auch Herr Ripad v. Viró als Hippelberg, Herr Josef Nuprecht als Schusterjunge, Herr Guido Kerner und Herr Josef Dvorak thaten ihr Bestes, so daß das Ganze beinahe lächerlich zu nennen war. Nach der außerordentlich beifälligen Annahme dieser Nummer kamen dann lebhaft acclamirte Complets-Vorträge von Herrn S. Köhler und Herrn J. Paleta, dann ein Duett, vorgetragen von Frau Lisa Paleta und Fräulein Emma Henry, benannt Frau Direktorin und Frau Inspektorin, welche letztere denn auch den Glanzpunkt des Abends bildete, denn beide Damen entzückten nicht nur durch ihren vorzüglichen mit klangerfüllter Stimme vorgetragenen Gesang, sondern auch durch ihren ausgezeichneten Vortrag. Hierauf folgten dann Tänze bis zur Ruhestunde, in welcher der Typo, Telephono, Tele, Automatosäbiko, Automatoparfümero, Momentophoto, Momentodistanzphoto, Watschlo, Momentoavance-memento und Phonograph von Seiten in Wirksamkeit trat und das Publikum durch seine wunderbare Eigenschaften zur Bewunderung hinarief. Nach den Vorträgen dieses Apparates folgten wieder Tänze. Eine Stimmung herrschte, die an Lebhaftigkeit Nichts zu wünschen übrig ließ, bis die letzten Paare — schon 4 Uhr Morgens — den Saal verließen.

Vom Gesangsverein. Der Ausschuss dieses Vereines hielt am 19. d. M. eine Sitzung, und hat hiebei beschlossen, den Chormeister Herrn Otto Czeglak nach Wien zu entsenden, um für den Verein ein gutes neues Clavier anzuschaffen, zu welchem Behufe 500 fl. aus der Vereinskassa votirt wurden. Wie wir erfahren, ist Herr Czeglak bereits nach Wien abgereist; es sieht uns dann nach Ankauf des neuen Claviers ein prächtiger Concertabend bevor, bei welcher Gelegenheit ein interessantes Programm überreichen wird.

Orphenmabend. Mitte März — der genaue Datum ist uns noch nicht bekannt — wird der Gesangsverein unter dem Titel „Orphenmabend“ ein vielversprechendes Fest geben, wobei humoristische Chöre, Complets-Vorträge und komische Duette zc. zc. zum Vortrage gelangen werden.

Die Affentzung in D. Bogjan findet laut Affentprogramm am Gebiete des Krassó-Sörényer Komitates, am 10. und 11. März, im Saale des „Hotel Jely“, statt.

Kränzchen in D. Bogjan. Noblesse-oblige, diesem entsprechend war das am 18. d. M. in D. Bogjan veranstaltete Kränzchen, die schönste Unterhaltung im heutigen Carneval repräsentirend, auch von dem distinguirten Kreise besucht. Die Hauptzier des Kränzchens, welches füglich auch als Ball hätte eintreten können, bildete

der reiche Flor reizender Frauen und Mädchen, — doch auch das starke Geschlecht war in würdiger Weise vertreten und von besonderer Tanzlust besetzt. Der Saal war prächtig mit reicher Epheuverzierung decorirt und bot einen traulichen Aufenthalt. All dies trug bei, die Stimmung zu heben und wurde auch entsprechend derselben mit wachem Feuerifer dem Tanze gehalten, welcher laut Tanzordnung nach schöner ungarischer Art mit einem Csárdás begonnen hat. Den Glanzpunkt aber bildete der der Ruhestunde gefolgte Cotillon, arrangirt mit besonderem Verständniß von Herrn Bezirksrichter Paulovits, und währte, manigfache Ueberraschung bietend, länger als zwei Stunden. Nach dem Cotillon folgte wieder ein feuriger Csárdás, nach welchem — es war schon zeitlich Morgens — die fröhliche Unterhaltung ein Ende fand. Von dem erschienenen Damenkreise erwähnen wir jene reizende Repräsentantinnen, welche dem Tanze fröhnten: Die Frauen: Deutch, in blau, Grünhut, in braunen Sammt mit lachs Sürah, Keller, in crém Crepp mit lichtblauen Bänder- und Spizenaufpuß, Lokah, in bord. Sürah mit Atlasaufpuß, Vichan, in schwarzer Spizentouillette; dann die Fräuleins: Marie Valogh, in rosa Atlas-Illusion, Wilma und Roja Dietrich in lachs Tüll mit wilde Rosen, Zsóka Fejér, in weissen Atlas mit Crepp, Frómmer aus Vermez, in weissen Spizen, Adele Holz, in blauen Atlas mit rothen Gentianenblüthen, Roja Hirschl, in crém Crepp, Roja Turatsch in rosa Atlas, Gizella Klebovich in weissen Atlas mit rothen Blüten, Johanna Ruzl in rosa Atlas mit Crepp, Emma Rahl aus R. Bogjan, in weißer serbischer Vermentouillette, Anna Lüle, in crém Crepp mit lachs und grünen Bändern, Barbara und Rosa Movah aus R. Bogjan, in weissen Atlas, Mina Rusicska, in bord. Toilette und Marie Weiß, in rosa Stoffouillette.

Jugend. In den Lokalitäten des Arbeiter-Consum-Vereines ging es am Faschingsmontag beim, vom Gastwirthe Herrn Anton Nährkraut arrangirten Jugendabend sehr lustig zu. Um die Unterhaltung jugendlicher zu gestalten, wurden an allen Theilnehmern Narrenkappen vertheilt und als der erste Walzer begann und die bunte Menge sich im bewegten Saale in Bewegung setzte, da entwickelte sich denn auch ein lustiges Treiben, das schier in die gemüthlichste Carnevalslust ansartete. Am Witternacht ergöhte eine kleine Gesellschaft mit einer höchst humoristischen komischen Pantomime das Publikum. Um 3 Uhr Morgens fand die Unterhaltung ihr Ende.

Maschinenfabrikball. Der gelungenste Ball, welchen hiesige Arbeiter-Gruppen im Verlauf des Carneval arrangirten, war der Ball der Maschinenfabrik-Gruppe. Das ganze Arrangement zeigte, daß die Arrangirende bemüht waren ihr Bestes zu bieten und nicht nur zur Förderung des Amüsaments etwas zu leisten, sondern auch den Saal entsprechend alter Gepflogenheit prächtig zu decoriren. Ein außerordentlich zahlreiches Publikum nahm theil am Balle, so daß es schon heller Tag war, als die letzten Paare nachhause zogen.

Karl Reich'sche Tanz- und Musikschule. Die in unserer vorigen Nummer von Herrn Reich annoncirt Tanzschule begann den 20. d. M. im Saale des „Hotel Ludwig“ und erreichte sich schon am ersten Abend eines zahlreichen Besuches, was auch zu wünschen ist, da Herr Reich bestrebt ist, die neuesten Figuren in der Quadrille, wie auch alle anderen neuesten Tänze zu unterrichten. Heute, wie auch jeden darauf folgenden Sonntag veranstaltet Herr Tanzlehrer Reich eine mit Cotillon-Tanz verbundene Tanz-Soiree, und empfehlen wir dem geehrten p. t. Publikum diese Tanz-Soireen zu besuchen, da auch an diesen Abenden eine gute Musikkapelle die neuesten Piecen vortragen wird.

Buddlingshütten-Ball. Die Gruppe der Buddlingshütten-Arbeiter veranstaltete am verflohenen Montag im Ludig'schen Saale ihren Ball, der, wie es sich von selbst versteht, sehr stark besucht war. Die Musik exekutirte die hiesige Werkkapelle, und mußte die fröhliche Unterhaltung leider schon um halb vier Uhr Morgens, in Folge eines entstandenen Kaufzesses, behördlich aufgehoben werden.

Kinderbälle. Den Kleinen war zum Schluß des Carnevals auch reichlich Gelegenheit geboten, sich auszu-tanzen zu können. Sowohl der Kinderball im Casino-vereine, als auch in den beiden Consum-Vereinen veranstalteten, erlitten sich eines zahlreichen Besuches.

Kaufzess. Die gemüthliche Unterhaltung des Buddlerballes wurde gegen vier Uhr Morgens durch einige Kaufbolde jeh gestört, welche sich darauf hinreissen ließen, daß sie mit herumschweifenden Biergläsern eine wahre Schlacht heraufbeschwürten. Hierbei wurde Einer unter ihnen mit einem Bierglase derart an der Stirne verletzt, daß das Bierglas brach. Die Dazwischenkunft der Gendarmerie-Patroll machte dem Gexch ein Ende.

Von der Staatsbahn-Gesellschaft. Wie wir erfahren, soll die für den 10. März in Budapest einberufene ordentliche Generalversammlung der österr.-ung. Staats-eisenbahn-Gesellschaft verlagert und voraussichtlich für den 10. April einberufen werden.

Die Verwaltungsausschuss-Sitzungen unseres Komitates werden laut Anordnung Sr. Hochgeborenen des Herrn Obergrenzens im l. Z. am 14. eines jeden Monats abgehalten, wobei bemerkt wird, daß nachdem im Monate Februar und April der 14. an griech.-orient.-Feiertagen, und im Monate September und Dezember an Sonntag fällt, werden in den erwähnten Monaten die ordentlichen monatl. Ausschuss-Sitzungen am 15. stattfinden. Hieron werden sämtliche Verwaltungsausschussmitglieder mit dem Beifügen verständigt, daß zu diesen Sitzungen separate Einladungen nicht versendet werden.

Bei der diesjährigen Affentzung werden in den einzelnen Bezirken als Repräsentanten fungiren: In der Stadt Karanovos und Bezirk Herr Hedwig Böb, im Marosjer und Focsejer Franz Kiss, im Reichhyar

D raviger un
Zamer, Bogov
S z ä g y é n y
der Stadt Lu
ne s k u, schli
Unterwörter M

Bom 1

Johann
Mädchen —
niotta 1 Knob
mund Tomau
Maria Bocek
Noties 1 Kn

Frans T
Jahre — The
5 Wochen —
3 1/2 Jahre —
37 Jahre —
banz 50 Jahr

Josif P
Cäcilia Gyaß
Ujváry.

Temes

Vit

B

Es wurde
in letzter Numm
Angelegenheit
derselben stiel
klären, dass i
von jenem Fr
war, den der
meister, die h
künftig verfüg
vorträge von L
nom Frack, w
keit und Kap
am Casinoball
legenheit kein
im Interesse d
Bestätigung de
Herrn Krone f
eine Schöte, oh
bringen.

Ball-
p. Meter —
und stückwe
Heune be
gehend. Br

*Für
übernimmt di

Ma
vortreffl

Sch
marke v
beiliegen
setze in

M
Abf

Rechte
Bei bo
freier
D
püßen f
den im
Z
Anb ed

... Mädchen, — doch auch
... Weise vertreten
... Der Saal war
... forirt und bot einen
... bei, die Stimmung
... derselben mit wahr-
... welcher laut Tanz-
... mit einem Csárdás
... bildete der der
... irt mit besonderem
... er Paulovits,
... ung bittend, länger
... on folgte wieder ein
... war schon zeitlich
... ung ein Ende fand.
... erwähnen wir jene
... m Tanze frühnten:
... e in Hut, in braun-
... rt, in crém Gepp
... aufpuß, Lokay, in
... an, in schwarzer
... Marie Balaogh,
... Roja Dittreich in
... Fejér, in weißen
... Vermeß, in weißen
... tlas mit rothen Ge-
... crém Gepp, Roja
... a Klabovich in
... Johanna Kuzl in
... hl aus R. Bogdan,
... na Linke, in crém
... Barbara und Rosa
... Alás, Mina Ru-
... rie Weib, in rosa
... n des Arbeiter-Con-
... smontag beim, vom
... arrangierten Zugabund
... jugmäßiger zu ge-
... n Karrenkappen ver-
... gann und die bunte
... Bewegung setzte, da
... Treiben, das schier
... unsartete. Um Mit-
... st mit einer höchst
... das Publikum. Um
... ng ihr Ende.
... r gelungenste Ball,
... Verlauf des Carnaval
... ienenfabriks-Gruppe.
... die Arrangüre be-
... nicht nur zur För-
... ten, sondern auch den
... prächtig zu decoriren.
... kam nahm theil am
... war, als die letzten
... aufwandschule. Die
... ren Reich annonerte
... im Saale des „Hotel
... ersten Abend eines
... wünsch ist, da Herr
... en in der Quadrille,
... Tänze zu unterrichten.
... den Sonntag veran-
... mit Cotillon-Tanz
... fehlten wir dem geehr-
... ten zu besuchen, da
... Musikpelle die neu-
... e Gruppe der Budd-
... verflohenen Montag
... der, wie es sich von
... ar. Die Musik erfuhr
... mußte die frühliche
... vier Uhr Morgens,
... fies, behördlich auf-
... war zum Schluß des
... it geboten, sich aus-
... Kunderball im Casino-
... nium-Bereinen veran-
... chen Besuchs.
... unterhaltung des Budd-
... Morgens durch einige
... erart hinreißten ließen,
... erglärten eine wahre
... wurde Einer unter
... an der Stirne verlegt,
... wijkentunst der Gen-
... ein Ende.
... uschaft. Wie wir er-
... n Budapest einberufene
... r Österr. ung. Staats-
... voransichtlich für den
... z-Sitzungen unseres
... Sr. Hochgeborenen des
... 4. eines jeden Monats
... nachdem im Monate
... ch „orient.“ Feiertagen,
... Dezember an Sonntagen
... onaten die ordentlichen
... stattfinden. Hieron wur-
... jugmitglieder mit dem
... Sitzungen separate
... 1.
... ent-Kommission werden
... präsentanten fungiren:
... Herr Hedwig Böb,
... Kisis, im Reichsgerat

Dravikar und Disovac Vizegravan v. Litsek, im
Tamer, Pozovicser und Teregovar Obernotar Ladislav
Szögényi, im Boglauer, Lugoser und Beqaer, sowie
der Stadt Lugoß Waifenamts-Präses Stefan Anto-
nesku, schließlich im Moldovacer und Temejer Bezirk
Unternotar Alexander Kassics.

Bevölkerungsanzeiger.

Vom 14. Feber 1890 bis inkl. 20. Feber 1890.

Röm.-kath. Religion:

Geboren:

Johann Pokorny 1 Knabe — Philipp Thöb 1
Mädchen — Rosa Rumbert 1 Mädchen — Anton Sma-
niotta 1 Knabe — Evostoslav Kovar 1 Knabe — Sigis-
mund Toman 1 Knabe — Olga v. Vene 1 Mädchen —
Maria Boesa 1 Mädchen — Franz Spring 1 Knabe — Martin
Wotics 1 Knabe — Alexander Ebergényi 1 Knabe.

Gestorben:

Franz Turcs 60 Jahre — Magdalena Gröbner 53
Jahre — Theresia Klein 10 Tage — Franz Brandenburg
5 Wochen — Josef Husin 3 Wochen — Maria Mauer
3 1/2 Jahre — Maria Klemper 77 Jahre — Georg Gruber
37 Jahre — Maria Planitzky 3 Wochen — Josef Ker-
banz 50 Jahre — Franzisca Kumaus 6 Monate alt.

Getraut:

Josef Piny mit Anna Klár — Hermann Biefel mit
Cecilia Czjaßer — Johann Stefanicz mit Eljabetha
Ujváry.

Lottoziehungen:

Temeßvarer Lottoziehung vom 15. Feber:

28 72 47 90 24

Nächste Ziehung 1. März.

Brünner Lottoziehung vom 19. Feber:

16 61 74 85 77

Nächste Ziehung 5. März.

Briefkasten der Redaktion.

Es wurde uns die Mittheilung, dass Herr O. B. hinter der
in letzter Nummer tangirten einen ausgeliehenen Frack betreffenden
Angelegenheit einen Herrn vermuthet, der in keinerlei Beziehung zu
derselben steht. Im Interesse der Wahrheit müssen wir aber er-
klären, dass in unserer oben erwähnten Korrespondenz nicht
von jenem Frack und kompletten schwarzen Anzug die Rede
war, den der gewesene Oberstuhlrichter und zukünftige Bürger-
meister, die heute selbstständig dastehende, über riesige Ein-
künfte verfügende Notabilität Herr O. B. gelegentlich seiner Kuss-
vorträge von Herrn E. S. ausgeliehen hat, sondern blos von je-
nem Frack, welchen die mehrfach erwähnte illustre Persönlich-
keit und Kapazität von einem lugsaner Herrn gebohrt hat, um
am Casinoball damit zu glänzen. Wir hätten über diese Ange-
legenheit kein weiteres Wort verloren, und erwähnen dies blos
im Interesse der Wahrheit. Es zeigt sich hiedurch wieder die
Bestätigung dessen, was wir bezüglich des Größenwahns dieses
Herrn schon früher gesagt haben; er bläst sich eben auf, wie
eine Kröte, ohnmächtig selbst einen Pintschl zum Schweigen zu
bringen.

Eingefendet.*

Ball-Seidenstoffe von 60 kr. bis fl. 6.35
p. Meter — (ca. 650 versch. Dessins) — versch. roben-
und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G.
H e u n e b e r g (K. u. K. Hoflieferant) Zürich. Muster um-
gehend. Briefe kosten 10 kr. Porto. 4

*Für Form und Inhalt, sowie Styltitel dieser Arbeit
übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.



Innertropfen bei Verdauungslosigkeit, Schwäche
des Magens, überreichlichem Nibem, Blähung,
saurer Aufstoßen, Sodbrennen, Magenkatarrh, Zeh-
rennen, Nahrung von Essig u. Wein, über-
mäßiger Zehnerverzehren, Weiblich, Stel-
lungsbrechen, Kopfschmerz (falls er vom
Magen herührt), Magenkrampf, Darleibig-
keit oder Verstopfung, Ueberleben des Magens
mit Speise und Getränken, Säure, Bläh-
en und Sauerstoffsäure. — Preis
à 1/2 Liter, 70 kr. Central-Berlin durch
Kroth, Carl Brödy, Kronenler, Wabren.

Warnung! Die unter Mariazeller
Magen-Tropfen werden vielfach gefälscht und
nachgeahmt. — In Flaschen der Echtheit muß
jede Flasche in einer weißen, mit obiger Schutz-
marke versehenen Emballage gewickelt und bei der jeder Flasche
beiliegenden Gebrauchsanweisung angeschlossen demerkt sein, was die-
selbe in der Buchdruckerei des H. Hofers in Wien am 20. Okt. 1889.

**Mariazeller
Abführpillen.**

Die Mariazeller Magen-Tropfen und die Mariazeller Abführ-
pillen sind keine Geheimmittel. Die Vorschriften für die
Einnahme sind in der Gebrauchsanweisung angegeben.
Die Mariazeller Magen-Tropfen und Mariazeller Abführpillen
sind echt zu haben in
Resicza bei Apotheker Josef Schneider.

Gasthaus-Eröffnung!

Beehre mich einem p. t. Publikum anzuzei-
gen, dass ich ab 1. März im eigenen Hause ein

Gasthaus

eröffnen werde, mit welchem ich nach besten
Können bestrebt sein werde, meine Gäste durch
vorzügliche Küche, gute Getränke und solider
Bedienung in jeder Hinsicht zufriednen zu stellen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Johann Gruber,

recte Galgoczi.

Stoffe für Anzüge.

Peruvien und Dosking für den hohen Clerus
vorschriftsmässige Stoffe für k. u. k. Beamten-Uniformen
auch für Veteranen, Feuerwehr, Turner, Livré,
Tuch für Billard u. Spieltische, Loden,
auch wasserdicht für Jagdröcke, Waschstoffe,
Reise-Plaids von fl. 4—12 etc. Alles dies billiger
als überall und nur von bester haltbarer Qualität.

Joh. Stikarofsky in Brünn.

Größtes Tuch-Lager Oesterreich-Ungarn. Muster franco.
Für die Herren Schneidermeister reichhaltigsten aller schönsten
Musterbücher. Nachnahmensendungen über fl. 10 franco. Bei
meinem constanten Lager von fl. 200,000 und bei meinem
Weltgeschäfte ist es selbstverständlich, dass viele Reste
übrig bleiben und da unmöglich ist hiervon Muster zu senden,
so nehme ich derart bestellte Reste retour, tausche dieselben
um oder sende das Geld zurück. Die Farbe, Länge, Preis ist
nötig bei der Bestellung der Reste anzugeben.

Korrs. in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer
italienischer und französischer Sprache.

EINLADUNG

ZUR

I. ordentlichen

GENERALVERSAMMLUNG

der

Resiczaer Volksbank als Genossenschaft,

welche

am 23. Feber l. J., Nachmittags 2 Uhr

im Saale des „HOTEL LUDIG“

stattfinden wird.

Gegenstände der Tagesordnung:

1. Eröffnungsrede des Vorsitzenden und Wahl des Schriftführers.
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes und Vorlage der Bilanz.
3. Bericht des Aufsichtsrathes und Ertheilung des Absolutariums.
4. Ergänzungswahl des Directions- und Aufsichtsrathes.
5. Verhandlung etwaiger Anträge, welche laut §. 35, Punkt g.) unserer Statuten spätestens 8 Tage vor Abhaltung der General-Versammlung der Direction schriftlich eingebracht werden müssen.
6. Verhandlung der vom Directionsrathe eingebrachten Anträge.
7. Wahl zweier Actionäre, behufs Authentizirung des Protokolles.

Jedes Genossenschaftsmitglied hat laut § 33 der Statuten — seine Theilhaberbüchel, respective Prioritätscheine bei Eintritt in das Lokal der Generalversammlung vorzuweisen; Stellvertreter haben ausserdem noch ihre Vollmacht abzugeben. Mitglieder die mit zwei oder mehr Monatsraten im Rückstand sind, haben kein Stimmrecht.

Resicza, am 4. Feber 1890.

Die Direction.

Fixes Gehalt
 und Provision zahle ich für Vermittlung bei Verkauf von gesetzlich gestatteten Losen auf Raten.
Wechselhaus H. Fuchs
 Budapest, Franz-Deakgasse 12.

!!Tausende!!
 Coupons und Reste für den Frühjahrs- und Sommerbedarf
 offene 14. und 15. März

Um nur 0. 2.25 3m 10cm Stoff für einen vollkommenen Herrenanzug, guter Qualität.	Um nur 0. 2.50 3m 20cm langes Tuch für einen vollkommenen Herrenanzug, rein Wolle, gute Qualität.
Um nur 0. 4.25 3m 10cm Stoff für einen Herrenanzug, moderner Farbe und Muster, beste Qualität.	Um nur 0. 10.-11 3m 20cm langes Tuch, Peruvia oder Toscana, für einen Herrenanzug, feine Qualität.
Um nur 0. 6.25 3m 10cm Stoff für einen Herrenanzug, moderne Farben und Muster, beste Qualität.	Um nur 0. 4.25 3m 10cm Stoff für einen vollkommenen Herrenanzug, moderne Farbe, gute Qualität.
Um nur 0. 8.25 3m 10cm Stoff für einen Herrenanzug, feine Qualität, moderne Muster.	Um nur 0. 8.25 3m 10cm Stoff für einen Herrenanzug, beste, feine Haare, hoheliegender, moderner Farbe.
Um 0. 12.25 3m 10cm Stoff für einen Herrenanzug, hochlegene Zeile, moderner Muster, feine, garantirte Qualität.	Um 0. 3.- 3m 10cm Herrenanzug oder Herrenanzug, feine Blücher, kompletter Herrenanzug gebend.
Um 0. 15.50 3m 10cm Stoff für einen Herrenanzug, hochfeine Qualität, den vorzüglichsten Anforderungen entsprechend.	Um nur 0. 8.50 Stoff für eleganten Planchette, feine Farben, gemalt Zeile.

Werner Sammgarnstoffe für jeden Zweck, Feine, Ehem Prof. Jäger, farbige Unterstoffe für die T. u. L. Reanien und Hingungede, extra weiche, weichen und Kräftig für Vorhänge.
 in Preis und Qualität jede Gewerke schlagend.
 Verfertigung gegen Nachnahme oder Vorberufung des Betrages.
 Für Nichtpassendes Gefah des Betrages 50% und franco.
 Muster über Bestellungen gratis und franco.
D. Waffertillina, Tuchhändler
 Moskovy ul. 11. Brünn.

J. Pserhofer's
 Apotheke in Wien,
 Singerstrasse Nr. 15.
 zum goldenen Reichsapfel.

Blutreinigung-Pillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit volstem Rechte, da es in der That sehr viele Krankheiten gibt, in welchen diese Pillen ihre wirklich ausgezeichnete Wirkung bewahrt haben.

Seit vielen Jahrzehnten sind diese Pillen allgemein verbreitet, von vielen Aerzten verordnet und wird es wenige Familien geben, in denen ein kleiner Vorrath dieses vorzüglichen Hausmittels mangeln würde.

Von diesen Pillen kostet: 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., bei unfränkter Nachnahmesendung 1 fl. 10 kr.

Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung: 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 kr., 2 Rollen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen 3 fl. 35 kr., 4 Rollen 4 fl. 40 kr., 5 Rollen 5 fl. 20 kr., 10 Rollen 9 fl. 20 kr., (Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.)

Es wird ersucht, ausdrücklichen J. Pserhofer's Blutreinigung-Pillen zu verlangen und darauf zu achten, dass die Deckelaufschrift jeder Schachtel den auf der Gebrauchsanweisung stehenden Namenszug J. Pserhofer und zwar in rother Schrift trage.

Prostbalsam von J. Pserhofer, 1 Tiegel 40 kr., mit Francozusendung 45 kr.
 Spitzwegersaft gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc., 1 Flaschen 50 kr.
 Amerikanische Gichtsalbe, 1 fl. 20 kr.
 Pulver gegen Fusschweiss, Preis einer Schachtel 50 kr., mit Francozusendung 75 kr.
 Kropf-Balsam, 1 Flacon 40 kr., mit Francozusendung 65 kr.
 Lebens-Essenz (Prager Tropfen), gegen verdorbenen Magen, etc., 1 Flaschen 22 kr.
 Englischer Wunderbalsam, 1 Flasche 50 kr., kleines Fläschchen 12 kr.
 Plakerpulver gegen Husten etc., 1 Schachtel 35 kr., mit Francozusendung 40 kr.
 Tannochin-Pomade, von J. Pserhofer, bestes Haarwuchsmittel, 1 Dose 2 fl.
 Universal-Pflaster, von Prof. Steudel, Hausmittel gegen Wunden, Geschwüre etc., 1 Tiegel 50 kr., mit Francozusendung 75 kr.
 Universal-Reinigungs-Salz, von A. W. BULLRICH, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, 1 Packet 1 fl.

Ausser den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österreichischen Zeitungen angekündigte in- und ausländische pharmazeutische Spezialitäten vorrätig und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

➡ **Versendungen per Post** werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldsendung, grössere Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrages.

➡ **Bei vorheriger Einsendung des Geldes** ges (am besten mittelst Vorkaufweisung) schickt das Porto bedeutend billiger, als bei Nachnahme-Sendungen.

SCHNEIDER'S
 5-grädiger COCAIN.
45 Franzbranntwein
 mit reiner Salicyl-Säure,
 ist allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen
 Dieser Cocain-Franzbranntwein bewährt sich in Folge seiner ausserordentlichen Stärke gegen

Gliederreissen, Kreuzweh, Hexenschuss,Nerven- und Körperschwäche.	Seitenstechen, Halsweh, Kopfweh,	Zahnschmerz, Ohrenreissen, Blähhs, Hautausschläge.	Chrensausen, Schnupfen, Augenentzündung.
---	--	---	--

und gegen allerlei rheumatische Leiden, weiters gegen Brustleiden u. Magenkrämpfe. Ein unübertreffliches Mittel gegen das Ausfallen der Haare u. zur Kräftigung des Haarwuchses; wirkt desinficirend zur Reinigung der Luft, mit Wasser verdünnt bewährt er sich insbesondere gegen alle Krankheiten der Weichtheile des Mundes, gegen gefrorene Hände und Schweiss etc.

Genauere Gebrauchsanweisung liegt jeder Flasche bei.
 Eine grosse Flasche kostet 90 kr. — Eine kleine Flasche kostet 50 kr.
 Man verlange genau beim Einkaufe nur den 5-grädigen Cocain-Franzbranntwein. Flaschen, welche mit der 5-grädigen Franzbranntwein-Signatur nicht versehen sind, sind als Falsificate zu betrachten.

**Zu haben in Resicza beim Apotheker, Josef Schneider;
 in den Spezerei-Handlungen:
 bei Hrn. Jacob Pollak, Fr. Kath. Morf. Hrn. Sigm. Sommer, Mor. Steiner u. Jac. Frankl.
 Georg Zsian, Georg Nikolaiewits und in beiden Consumvereinen**

Kocsis Sándor,
 chemische Färberei und Oeldruckerei,
 (im eigenen Hause zu D.-Bogsán, Neuwerk.)

Durch meine seit kurzer Zeit auf das Neueste eingerichtete
CHEMISCHE FÄRBEREI

bin ich in der Lage, sämtliche Herren-Kleider im Ganzen; Damen-Kleider aber in zerlegten Theilen nach Zulass der Grundfarbe, bestehend aus: **Seide, Sammt, Atlas, Halbseide, Wolle, Halbwolle, Baumwolle, Leinen, Satin, Spitzen, Bänder, Strohgeflechte, Strangseide, Strickwolle und Strümpfe**, in allen Nuancen waschecht zu färben.

NEU! NEU! NEU!
 Chemische Bleicherei u. Nasswäscherei.

Weisswollene und weisseidene Tücher, wollene Decken, Jacken, Spitzen, Bänder, Stickereien in Seide und Leinen etc; ferner Gold- und Silberstickereien an Uniformen und Livreen werden auf diesem Wege wie neu hergestellt.

Spitzen-Forhänge und Gardinen, werden in allen Modenfarben waschecht gefärbt und schön gespannt.
 Weisse Spitzen-Vorhänge, werden zum Reinigen und Spannen zu mässigen Preisen angenommen.
 Farbige Spitzen-Vorhänge, werden auf chemischem Wege gereinigt und gespannt ohne die frühere Farbe zu verlieren.

Mit Musterkarten diene ich auf gefälliges Verlangen. Ersuche die geehrten Leser und Leserinnen sich von der Kunst meiner **chemischen Färberei, Bleicherei und Wäscherei** die Ueberzeugung zu verschaffen und Sie werden zur Einsicht gelangen, dass es nicht mehr nothwendig sein wird, diverse Sachen zum Färben in Grossstädten zu senden, denn nicht nur allein in solchen Städten giebt es gelehrte Färber.

Mässige Preise und prompte Bedienung versichert
 Hochachtungsvoll:
KOCSIS SÁNDOR.

Eigentümer und für die Redaction verantwortlich: **Josef Eisler.**

Druck von **Josef Eisler** in Resicza.

Fraunhofer
 Die Verava
 Sonntag und
 Postverbindung
 in's S
 ganzjährig
 halbjährig
 vierteljährig
 Einzelne Num
 Man pränumer
 ren mittelst Bo
 der Administ
 Gitterartige
 nonen werde
 Freitag Mit
 Anonyme Bucher
 Verändertung
 werden nicht
 Unsere Adresse:
 bitten wir stets g
 Nr.
 Pr
 Mit 1
 nement auf d
 m
 Die , Be
 Sonntag.
 Der Bräm
 ins Haus oder
 ganzjähr
 halbjährig
 vierteljä
 Generalve
 „Der gut
 dies war her
 Jahre mäßig
 vant hervorru
 kommen, ja n
 stücken und do
 zu organisiren,
 jeres Dries u
 Verfloffenen C
 erste ordentlich
 fast, als wär
 lung gewesen,
 der Mitglieder
 Rejultate der
 Der
 Die Bat
 marisch, weid
 ternommen un
 Hauptmann Fin
 ansfing höchlich
 trankene Fahrt
 zwei Dinge, w
 fehlen pflegte.
 Stall fähiten u
 Oberkanonier, u
 Namen Wenzel
 mör", welches d
 Sattelbrud vor
 Oberjahrkanon
 feuerwerfer Gi
 habe, „so groß
 Gindra brach
 sämtlichen Be
 ohne ihm im
 den Stall zum
 Sattelbrud mit
 ein „Schinder“
 verlich den Sta
 tenant Zwiebel
 „wenigstens so
 Zwiebel schüttel
 berat aber, gef
 hätte, dies